

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 44

Artikel: Mauer-Fugen-Hördübel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werk und Holzhandlung, Unterterzen, A. Remensberger, Sägerei und Holzhandlung, Wangen (Schwyz), Gebr. Hüni & Co., Holzhandlung, Zürich III, Schmid & Fischer, Baugeschäft, Wildegg, und J. Christ, Sägerei und Holzhandlung, Wallbach (Murgau). Lieferung von Metallguss an Knecht, Metallgießerei, Zürich IV. Lieferung von Gussartikeln an die Maschinenfabrik Verliten, J. & D. Hürlimann, Zürich, E. Gretin, Gießerei, Viefstal, und an Gebr. Weber, Gießerei, Uster.

Die Lieferung der Wand- und Decken-Isolierungen für das Kühlhaus im Schlachthofe Zürich an Wanner & Co., Horgen.

Neues Verfrähten- und Reservoir-Gebäude im Gaswerk Bern. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Baumann & Hämi in Bern.

Der Abbruch des ehemaligen Gerichtsgebäudes der Stadt Freiburg an Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Freiburg.

Neubau der Anstalt für Schwachsinrige in Hohenrain (Luzern). Gipserarbeiten an Gebrüder Ferrari, Hochdorf; Glaserarbeiten an Heinrich Herber, Fensterfabrik, Luzern; Schreinerarbeiten an Emil Gaub, Schreiner, Luzern, Heinrich Bachmann und Franz Gumpfer, beide Schreiner in Hochdorf; Schlosserarbeiten an Robert Baumann, Schlossermeister, Luzern; Malerarbeiten an Albert Benz, Luzern, Max Gareis, Hochdorf, und an J. Amberg und Helfenstein, Sursee; Bodenbeläge an Asphalteur Racine, Luzern, M. Albisser, Parkettier, Genuensee, Kysolithwerke Wildegg und an Dr. P. Pfaff, Mosaikplattenfabrik, Luzern.

Bezirksgebäude-Neubau Mönchwil (Thurgau). Verputzarbeit an J. Frischknecht; Glaserarbeit an Stähelin; Schreinerarbeit an Bruggmann, alle in Mönchwil; Schlosserarbeit an Tuchscheid, Frauenfeld; Parkettarbeit an Geiler, Frauenfeld; Malerarbeit an Baumberger, Mönchwil; Kolladenlieferung an Baumann, Horgen. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Closet- und Delphoir-Anlage nebst Wasserversorgung für das Zoll- und Güterexpeditionsgebäude im Bahnhof Romanshorn an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Neubau Hotel des Grottes in Moutathal. Maurerarbeit an Jos. Casagrande, Baumeister, Seewen; Steinhauerarbeiten an Grizzetti, Kunststeinfabrik, Bollschafen; armerter Beton, System G. Meyer, an J. Bryner, Baumeister, Zürich V; Zimmerarbeit an Jos. Blaser, Sohn, Baumeister, Schwyz; Dachdeckerarbeit an Anton Krummenacher, Hirschen, Schwyz; Spenglerarbeit an Felsig

Detting, Sohn, Spenglerei, Schwyz; Gipserarbeit an Jos. Casagrande, Baumeister, Seewen. Bauleitung: Jakob Geiger, Architekt, Zürich II.

Zentralheizungsanlagen für 2 Wohnhäuser an der Bernoulli-Strasse Basel an Lenz & Cie., Zentralheizungs-geschäft, Basel.

Neue Kaserneinrichtung für die Kasernegesellschaft Zuchten bei Niedtwil (Bern). Kasernefeuerwerk an Franz Ott & Söhne, Hammerwerke, Worb; Käsefessi an Wwe. Gerber, Kupferschmiede, Langnau.

Sanitäre Anlagen, Warmwasserversorgung und Badanlage in der Gröbe d'Orbe an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Wasserversorgung Dünnershaus (Thurgau). Innere Installationen an Lebrecht Rutishauser in Eggethof, Ernst Uhlir in Altnau und Jean Müller-Galoff in Amriswil.

Neue Badanstalt am Caumajer in Flims. Fundations- und Maurerarbeiten, sowie Holzarbeiten an Gebr. Calonder, Baugeschäft, Glanz; Eisenkonstruktion an Wartmann & Balette, Brugg; Schindeldacheindeckung an Gebrüder Arpagaus in Reiden.

Delphoiranlagen und Wandverkleidungen im Hotel „Central“, Lausanne, an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Lieferung von 35 Murgauer Schultischen mit eichenen Tischblättern für die Gemeinde Ober-Siggenthal an Wiest & Steiner, mechan. Schreinerei, Wasserfallen bei Turgi.

Lieferung von 25 zweiplässigen Schulbänken für die Unterstufe Günsberg (Solothurn) an Lud. Zuber-Schwägle, Schreinerei, in Solothurn.

Erstellung einer Seemann in Männedorf an Santo Zanni, Bau- und Zementgeschäft, Männedorf.

Bachkorrektur Dyerhofen (Thurgau) an A. Leutenegger, Affordant, Züligshofen.

Strassenbante Altsätten. Erstellung einer Verbindungsstrasse zwischen Kienz und Oberbüchel an Joh. Rohner, Affordant, Altsätten.

Neubau der Kaserne mit Schweinehaltungen für Erdhausen-Bezugsgebäude (Thurgau). Der ganze Bau an H. Schwindinger, Baugeschäft, Amriswil.

Mauer-Fugen-Hördübel.

+ Pat. angem.

D. N. Pat. angem. — D. N. G. M. angem.

Eine Neuheit für Baumeister, Architekten, Bauunternehmer, Bauherren, Hausbesitzer u. bildet das Verfahren zur raschen, untrüglichen Feststellung von horizontalen Mauerfugen in Wohn- u. Räumen zwecks Vermeidung des Vernagelns und der Verunzierung und Zerstörung von Wandflächen beim Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Anbringen von Gardinen, Installationsteilen bei Gas-, Wasser-, Elektrizitätsmontage u.

Jedem Baubeflissenen, Bauherren und Interessenten an der Erhaltung von tadellos hergestellten Wandflächen ist bekannt, welche Schäden verursacht werden beim Nägeleinschlagen, Setzen von Kloben, Pankeisen u., Anbringen von Installationskonstruktionsteilen, beim Einzug in Wohnräume und beim Entnehmen dieser Teile beim Auszug einer Miet- oder Wohnpartei.

Da die Wände ein Auffinden der Horizontalfugen des Mauerwerkes unter dem Fuß, dem Anstrich oder der Tapete nicht zulassen, wird der Nagel u. so lange versuchsweise eingeschlagen, bis eben die Fuge gefunden wird. Jämmerlich schauen solche Wände aus! Wie häufig, namentlich an nur verputzten, also untapezierten Wandflächen, ganze Flächen entstehen, die infolge Zurückziehens des nicht in die Fuge getroffenen Nagels den Fuß oder Putzmehl entweichen lassen und dadurch verdorben werden, weiß jeder Baumeister und Hausbesitzer.

Dies zu vermeiden und sicher die Lagerfuge an jedem beliebigen Punkte einer Wandfläche rasch und auch die Raumdekoration nicht beeinträchtigende billige und verdeckt liegende Mittel feststellen zu können, ist Gegenstand des einfachen Verfahrens.

Es werden an beliebigen Stellen, namentlich aber an den zusammenstoßenden Wandflächen in Zimmercken oder Vorsprüngen, jedenfalls aber an zwei Stellen einer Wandfläche, zum mindesten aber in jeder Zimmer-

Spiegelglas

für Möbelschreiner.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas

o o o plan und facettiert. o o o

la Qualität, garantierter Belag.

Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

NB. Unser reich illustrierter Katalog für

Rahmen-Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905)

steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

ecke, bevor die Wände verputzt werden, von der Zimmerdecke aus zunächst derselben nach unten in jeder Lagerfuge der Wand ein Plättchen eingenaelt, daß nach dem Miteinpußen dieser Plättchen letztere mit der Puzoberfläche in einer Ebene liegen. Es sitzt nun jedes Plättchen direkt auf der Fugenmitte, also in der Puzrichtung vor derselben und gibt die Lagerfuge genau an.

Die Einzelpfättchen sind nun so gewählt, daß sie aus Kork oder ähnlichen Materialien hergestellt, beim Anschlagen (Beklopfen der Wand), einen dumpfen kaum hörbaren Ton geben, wie die benachbarten Puzstellen selbst. Und dieser Umstand ist bei vorliegender Erfindung ausgenützt. Wird vor dem Annageln von Bildern zc., Anbringen von Installationsteilen die Mauerfuge benötigt, was stets der Fall sein wird und zur sicheren Befestigung sein muß, beklopft man mit einem Hämmerschlag oder Schlüssel zc. die vom Hausbesitzer durch Vorschriften-Plakate genau bezeichneten Zimmerdecken zc. und man findet sofort durch den untrüglich sich bemerkbar machenden von der Puzfläche abweichenden Ton die darunter liegende horizontale Lagerfuge der Wand.

Verbindet man nun zwei solcher festgestellten korrespondierenden Punkte einer Wandfläche mit einer Schnur oder dergleichen, so liegen alle auf dieser Linie eingeschlagenen Nägel zc. sicher direkt in der Lagerfuge.

Die Plättchen, die von nun an „Hördübel“ bezeichnet, liegen natürlich zweckmäßig unter der Tapete, dem Anstrich oder der sonstigen Puzverkleidung, um keine Störung der Wanddecoration hervorzurufen.

Am zweckmäßigsten hat sich hierzu ein trapezförmig gestaltetes, weiches Kork- oder imprägniertes Holzstückchen gezeigt, durch das ein dünner Nagel hindurch und in die Fuge geht, so daß die breite Trapezseite auf dem Mauergrund und die schmale Trapezseite (gleich stark einer Mauerfugendicke) auf der Puzoberfläche bündig liegt. Die Trapezstückchen „Hördübel“ mit eingesetzten Stiften werden fertig geliefert.



Holweger & Faust

zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.

Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien. 2481 04

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Sandeim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

Der Gegenstand der Erfindung ist nicht nur in vorbeschriebener Weise, sondern auch derart patentamtlich geschützt, daß ganze Leisten, Bänder, Fourniere oder dergleichen mit äußeren Merkmalen, oder die Fugen mit äußerlich kennzeichnenden Merkmalen oder durch abweichenden Ton feststellbar sind.

Nachahmung oder unberechtigte Anwendung des geschützten Systems wird gerichtlich verfolgt. — Näheres durch den Erfinder Otto Wilhelmi, Ingenieur, in Rösnacht (Zürich).

Bundschau.

Elektro-Installationen.

Elektrischer Betrieb des Simplons. Der Bundesrat hat den Vertrag der Bundesbahnen mit der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Co. in Baden, bezüglich des elektrischen Betriebes des Simplontunnels, grundsätzlich genehmigt.

Naturschönheit und Naturkraft. In Meiringen fand Sonntag den 21. Januar eine Versammlung zur Besprechung des Projektes der Vereinigten Kander- und Hagneck-Werke für Ausbeutung des Reichenbachfalles statt. Sie nahm einstimmig folgende Resolution an:

„1. Wir protestieren energig gegen, daß dem Reichenbach oberher des weltberühmten Wasserfalles Wasser entnommen wird und protestieren daher auch gegen die Erteilung der von den Vereinigten Kander- und Hagneckwerken nachgekauften Konzession.“

2. Eine Normalbahn nach Meiringen will man nicht bauen, obwohl dadurch einzig und allein eine Industrie in unserem Tale möglich wird. Die vorhandenen Wasserkräfte will man wegleiten und die sogenannten „benachbarten Bezirke“ die Vorteile unserer Wasserkräfte genießen lassen. Auf der andern Seite verursachen die Wasserkräfte dem Oberhasli in Schwellenbauten sehr große Ausgaben. Es klingt wie Hohn, wenn die Vereinigten Kander- und Hagneckwerke, deren größter Aktionär die bernische, vom Staat Bern selbst getragene Kantonalsbank ist, uns gütigst elektrische Energie zu industriellen Zwecken produzieren wollen, die schweizerischen Bundesbahnen aber die erste Voraussetzung einer lebensfähigen Industrie, die Normalbahn, mit allen Mitteln bekämpfen.

3. Durch die Ausführung der von den Kander- und Hagneckwerken projektierten Wasserwerksanlage wird die neben der Aarechlucht größte Sehenswürdigkeit des Haslitalles, der Reichenbachfall, sehr beeinträchtigt, wenn nicht für den Fremdenverkehr vernichtet. Es ist von vorneherein auch dem Laien klar, daß durch die Entnahme von einem Sekundenkubikmeter Wasser der Reichenbachfall auch im Sommer so verkleinert wird, daß er seine Sehenswürdigkeit einbüßt. Die Messungen des eidgenössischen hydrometrischen Bureaus und andere Wassermessungen ergaben, daß der Reichenbach im Hochsommer normalerweise nicht mehr als 5½ Kubikmeter und im Winter ungefähr 600 Liter Wasser per Sekunde führt. Die im Konzessionsgeuch von den Kander- und Hagneckwerken gemachten Angaben stimmen damit nicht überein. Es ist vorauszu sehen, daß die Unternehmung, wenn einmal etabliert, in kürzester Zeit noch mehr Wasser entnehmen muß. Unsere Fremdenindustrie, die mit Millionen im Oberhasli engagiert ist, kann diesem Vorgehen der Kander- und Hagneckwerke auch nicht müßig zusehen.“

Elektrizitätsversorgung Rheineck. Die Bürgerversammlung hat einstimmig beschlossen, ein Doppelsekundärnetz für elektrische Kraft- und Lichtverteilung im Kostenvoranschlag von zirka 45,000 bis 50,000 Franken auf Gemeindefkosten zu erstellen.

Elektrischer Betrieb der Seetalbahn. Wie das „Echo